

### *„Die heilende Kraft der Worte“ – Wie Schreibgruppen krebsbetroffenen Frauen helfen, ihre Erfahrungen zu bewältigen - von Wiltrud Langebröker*

Die Bedeutung des Schreibens als Interventionsmethode sowie die Anwendung im Gruppenkontext ist nicht neu und nimmt im Bereich der Pädagogik, aber auch im klinischen Kontext immer mehr zu.

Schreiben ist viel mehr als Aufzeichnen von Informationen. Es ist ein kraftvolles Werkzeug für Selbstentfaltung und ein effizientes Tool für die Begleitung von Lern- und Lebensprozessen. Schreiben regt Veränderungsprozesse an, erweitert Gedanken, generiert Ideen, ermutigt, inspiriert und stärkt das Selbstbewusstsein. Wenn Menschen in Gruppen schreiben, finden sie dort Gleichgesinnte und können sich in diesen Lern- und Veränderungsprozessen gegenseitig stützen und behilflich sein.

Ziel der Masterarbeit ist es festzustellen, inwieweit das Schreiben als Interventionsmethode geeignet ist, in der Schreibgruppenarbeit mit krebsbetroffenen Frauen eingesetzt zu werden, besonders im Nachgang, wenn Klinikaufenthalt und Reha hinter ihnen liegen und es keine weiteren Angebote gibt, die ihnen zur Verfügung stehen, um mit den Auswirkungen der Erkrankung umzugehen.

Unterteilt ist diese Arbeit in zwei Teile. Im ersten Teil werden mittels umfangreicher Literaturrecherche poesietherapeutische Ansätze aufgegriffen, Begrifflichkeiten, Geschichte und Wirkweise untersucht und erklärt.

Der zweite Teil befasst sich mit dem Schreibgruppenkonzept, welches in einem Praxisprojekt umgesetzt wurde. Dieses Konzept und die Wirksamkeit einzelner Schreibübungen wurden anhand qualitativer Forschungsmethoden ausgewertet.